

Speedmaster SX 52 für Druckerei Herzog AG unverzichtbar

Im Frühjahr 2024 hat der Verband dpsuisse ein Poster publiziert. Darauf sind 22 Gründe genannt, warum Print nachhaltig wirkt. Bei der Druckerei Herzog AG in Langendorf (SO) hängt das Poster im Foyer an der Wand, neben dem Eingang zum Drucksaal. Die Botschaft ist klar: Im bald 60-jährigen Familienunternehmen, geführt in zweiter Generation von Christian Herzog und seinem Stellvertreter Maurice Perrelet, ist die Leidenschaft für das Printprodukt bis heute ungebrochen.

Ungebrochen ist auch die langjährige Zusammenarbeit mit der Heidelberg Schweiz AG, die im Jahr 1967 mit zwei Tiegelautomaten «Original Heidelberg» begonnen hat. Soeben hat die Partnerschaft mit der Investition in eine Speedmaster SX 52-4 und ein CtP-System Suprasetter A 75 einen weiteren kräftigen Impuls erhalten. Der jüngste Kauf war ein Bekenntnis zum Bogenoffset im Allgemeinen und zum 52er-Format im Speziellen. Allen Prognosen, wonach der Kuvertmarkt in der Schweiz stark rückgängig ist zum Trotz, weist das Volumen bei der Druckerei Herzog AG immer noch eine respektable Grösse auf. «Die Speedmaster SX 52 ist die einzige Maschine, die diese Aufträge wirtschaftlich und in der geforderten Qualität meistert, zumal viele der Kunden auf ihren Sonderfarbtönen bestehen», sagt Christian Herzog.

Parallel zur Neuinvestition wechselte die Druckerei Herzog AG von den Druckplatten mit chemischer Entwicklung auf prozessfrei arbeitendes Material. Es war eine richtige Entscheidung, wie Maurice Perrelet sagt, wobei ihn neben den Kosteneinsparungen die hohe Auflagenbeständigkeit überzeugt. «Selbst auf unserer Speedmaster XL 75 LE UV erreichen wir mit einem Plattensatz 60 000 Druckabwicklungen.» Als eine der ersten Drucke-



Seit bald 60 Jahren Zusammenarbeit mit HEIDELBERG. Von links: Christian Herzog, Inhaber und Geschäftsführer der Druckerei Herzog AG, mit seinem Stellvertreter Maurice Perrelet und Jere Turunen von der Heidelberg Schweiz AG.

reien investierte die Druckerei Herzog AG in eine Bogenoffsetmaschine mit der LE UV-Härtungstechnik.

An der Gewerbestrasse 3 in Langendorf, wo die Druckerei Herzog AG in einem Bau mit viel Sichtbeton und viel Glas seit 2000 ihren Sitz hat, weht ein Hauch von Pioniergeist. Das Unternehmen zählte zu jenen Druckereien, die früh ihre Prozesse in eine übergeordnete Workflow-Steuerung integrierten. Inzwischen arbeitet die Druckerei Herzog AG mit Prinect Business, dem Management Informationssystem von HEIDELBERG. Ausgehend von diesem MIS werden bei jenen Aufträgen, die ein standardisiertes Format zulassen, alle Aufgaben, einschliesslich das Ausschliessen der Seiten in Prinect Production, vollautomatisch ausgeführt.